

Der Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinden
Obermeiser und Westuffeln



Wichtige Anschriften

Ev. Pfarramt Westuffeln, Pfr. Sven Wollert
Kirchplatz 1 • 34379 Calden-Westuffeln
Telefon: 0 56 77 / 233 • E-Mail: pfarramt.westuffeln@ekkw.de
Sprechstunde: nach telefonischer Vereinbarung

Stellvertretende Vorsitzende des Verbandsvorstandes Obermeiser-Westuffeln
Carola Böcker-Jütte • 0 56 77 / 92 17 29

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Westuffeln
Andrea Düster • 0 56 77 / 12 24

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes Obermeiser
Gerlinde Exler • 0 56 77 / 305

Friedhofsverwaltung Westuffeln
Willi Siebert • 0 56 77 / 810

Friedhofsverwaltung Obermeiser
Helmuth Schopf • 0 56 77 / 15 91

Ev. Kindertagesstätte Regenbogenhaus Westuffeln
Leiterin Karin Weiher • Schulstraße 6 • 0 56 77 / 878

Impressum:

Der Gemeindebrief

Herausgeber: Der Verbandsvorstand des Ev. Gesamtverbandes Obermeiser-Westuffeln. Vorsitzender: Pfr. Sven Wollert, Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln

Redaktion: Carola Böcker-Jütte, Andrea Düster, Liane Reichl, Renate Wollert, Sven Wollert (v. i. S. d. P.). Anschrift: Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln; Tel.: 0 56 77 / 233; E-Mail: pfarramt.westuffeln@ekkw.de.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Auflage: 800.

Der Gemeindebrief erscheint drei Mal jährlich und wird gratis an die evangelischen Haushalte in den Caldener Ortsteilen Obermeiser und Westuffeln verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Bankverbindung der Kirchengemeinde: Konto 2 000 105 bei der Ev. Kreditgenossenschaft e. G. Kassel, BLZ 520 604 10

Die Kirchengemeinden im Internet: www.kirche-obermeiser-westuffeln.de

Wie viel Nähe, wie viel Abstand?

Wie viel Nähe braucht ein Mensch, wie viel Abstand? In jeder Beziehung, in jeder Freundschaft muss man das austarieren. Wie nah darf ich einem anderen kommen, wie viel Distanz braucht

er oder sie? Und wie viel von beidem tut mir selbst gut? Wenn einer unnahbar ist, dann fühle ich mich nicht wohl in seiner Nähe. Aber auch distanzloses Verhalten ist unangenehm, wenn jemand die Grenze nicht respektiert und eine Vertrautheit unterstellt, die gar nicht da ist. Das richtige Verhältnis muss es sein.



Ist es mit Gott ähnlich? „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist?“ Bei dem Propheten Jeremia ist es Gott selbst, der diese Frage stellt. Es ist eine Warnung, so als wollte Gott sagen: „Ich bin nicht nur der nette, freundliche Gott, der sich alles bieten lässt. Nehmt mich ernst. Treibt es nicht zu weit!“ Gott zeigt seinen Menschen die kalte Schulter. „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist?“ Ich denke, heute sind wir es, die diese Frage stellen. Wie stellen wir uns unseren Gott vor, wie möchten wir ihn haben? Freundlich soll er sein, nah und zugewandt. „Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr?“ Für viele Menschen fällt die Antwort negativ aus. Für viele ist Gott weit weg, dunkel und rätselhaft. Wo bleibt der freundliche, zugewandte Gott in Ungerechtigkeit und Leid? Wie bringt man das Elend in der Welt mit Gott zusammen? Gott wird unnahbar. Vermutlich kennt jeder religiöse Mensch solche Momente, in denen Gott fern und dunkel ist. Für manche erschließt sich Gott gerade in schwierigen Lebenssituationen, gerade dann wird Gott erfahrbar. Aber für viele wird er im Leid zum Problem, sein freundliches Gesicht verschwindet.

Nähe und Distanz: Auch unsere Beziehung zu Gott ist offenbar von diesem Gegensatz bestimmt. Beides gehört zusammen, Gott ist ein Gott, der nah ist und fern. Kann man das austarieren, kann man die Spannung aushalten? Wahrscheinlich ist das ein lebenslanger Lernprozess für einen Christenmenschen: In der Begeisterung für den freundlichen Gott die dunkle Seite nicht auszublenden, und den freundlichen Gott nicht zu verlieren, wenn es schwer wird im Leben. Ob auch Gott in diesen Lernprozess eingebunden ist? Ob auch er das Verhältnis noch austarieren muss?

PfarrerIn Dr. Ursel Wicke-Reuter, Kassel

Ein Neubeginn und ein Abschied

Heiter war's: Am 18.

März wurde Sven Wollert als neuer Pfarrer in der Westuffler Kirche durch Dekan Wolfgang Heinicke eingeführt. Nach dem Gottesdienst und einigen zumeist sehr launigen Grußworten war die Gemeinde eingeladen noch bei einem Imbiss in der Kirche zu verweilen. Die Aufnahme zeigt Pfarrer Wollert zusammen mit Bürgermeister Andreas Dinges und Pfarrer Seifert von der katholischen Gemeinde.

Foto: Postulka



Heitere Wehmut: Am 5. Juni wurde bei einer kleinen Feier in der Kita Regenbogenhaus Christina Becker verabschiedet. Sie war knapp zwei Jahre in der Kita tätig. Neben den Kindern der Kita, die in ihren Gruppen Überraschungen vorbereitet hatten, verabschiedeten auch Alexandra Dehmel vom Elternbeirat, Karin Weiher als Leiterin der Kita und Pfarrer Sven Wollert die Erzieherin.

Foto: A. Schütz

Neue Besen ...

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder,

neue Besen haben vor allem die Aufgabe zu kehren – ob nun besser oder schlechter oder ähnlich wie die vorherigen weist sich erst mit der Zeit.

So ist es auch mit einem Wechsel in einer Pfarrstelle: Der oder die Neue hat vor allem die Aufgabe seinen Pflichten nachzukommen: Gottesdienste zu halten, zu taufen und Abendmahl zu feiern, als Seelsorger zur Verfügung zu stehen, zu unterrichten, zu lesen, zu sehen und zu hören, die Geschäfte der Gemeinde zu führen. Dies alles tun Pfarrerinnen und Pfarrer und noch manches mehr. *Wie* sie es tun unterscheidet sich jedoch immer ein bisschen. Deswegen will ich Ihnen hier beschreiben, wie ich es halten will.

Zunächst einmal gibt es keine feste Sprechstunde mehr. Wenn Sie das Gespräch mit mir suchen wollen, finden Sie es am Besten, wenn Sie mich anrufen oder mich aber bei einer Begegnung ansprechen. Entweder ich habe sofort Zeit oder wir können einen Termin vereinbaren.

Bei den Geburtstagsbesuchen bleibt einstweilen alles so wie bisher. Das heißt, dass ich in der Regel anlässlich folgender Geburtstage zu Besuch komme: 70, 75, **85 und alle, die darüber liegen. Dabei kann es vorkommen, dass ich nicht an Ihrem Geburtstag selbst vorbei schaue** – insbesondere wenn Sie am Sonntag oder am Montag Ihren Ehrentag haben. An diesen beiden Tagen versuche ich, außer bei der Feier der Gottesdienste nicht zu arbeiten. Sie dürfen aber trotzdem gerne versuchen, mich zu erreichen. Sollte ich nicht da sein, können Sie sich gerne dem Anrufbeantworter anvertrauen.

Sollten Sie krank sein oder gar im Krankenhaus liegen und meinen Besuch wünschen, geben Sie mir bitte Bescheid. Regelmäßige Besuche in einem Krankenhaus erscheinen mir momentan nicht sinnvoll, da – wie mir gesagt wurde – inzwischen zahlreiche Krankenhäuser in der Umgebung von Ihnen genutzt werden. Ebenso geben Sie mir bitte Nachricht, wenn Sie einen Besuch und/oder die Feier einer Andacht oder eines Gottesdienstes anlässlich einer Jubelhochzeit wünschen.

Alles weitere wird sich sicher in den nächsten Monaten finden, wenn wir ins Gespräch kommen und bleiben. Herzliche Grüße, Ihr



Erstes Kirchengeldprojekt: „Flugabwehr“

Auch wenn die Kirchengebäude beim Freiwilligen Kirchengeld nicht für viele nicht die höchste Priorität hatten, ist als erstes konkretes Projekt der Schutz der Westtuffler Glockenstube vor gefiedertem Besuch in der Planung. Vor dem Turmeingang kann es jeder sehen, dass es ein Problem mit den Tauben gibt, die in und auf den Schalllukenarkaden sitzen. Bereits **2008 sollten Gegenmaßnahmen ergriffen** werden. Dies scheiterte jedoch an fehlenden Mitteln. Jetzt sollen die Mittel aus dem 2012er Kirchengeld eingesetzt werden, um eine weitere Besiedlung zu verhindern.



Sven Wollert

Sind ein akutes Problem: Tauben an der Glockenstube.

Foto: Sven Wollert

*Immer die passende blumige Idee
für alle Anlässe & Jahreszeiten*

Natur & Floristik Heike Brasse, Obermeiser
Tel.: (0 56 77) 92 00 88
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10-13 und 15-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr
oder nach Vereinbarung

Freiwilliges Kirchgeld: 2012 ein Erfolg

Es waren eigentlich ungünstige Umstände, unter denen die Briefe zum Freiwilligen Kirchgeld in diesem Jahr in die Häuser getragen wurden. Mitte März stand der zweite Pfarrstellenwechsel innerhalb von eineinhalb Jahren an. Vor allem der zweite hatte doch für einige Unruhe in der Gemeinde gesorgt. Es war dann die Vakanzvertreterin, Pfarrerin Irmhild Heinicke, die die Spendenbriefe gemeinsam mit den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern auf den Weg brachte.

Alle in der Leitung unserer Kirchengemeinden waren gespannt, wie es ausgehen würde. Nach dem vorläufigen Abschluss der Aktion kann man feststellen: Es war ein Erfolg! Insgesamt wurden 3.100 Euro von Ihnen, den Gliedern unserer Gemeinden, gespendet. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Konkret wurden in Obermeiser bei 27 Zahlungseingängen 605,00 Euro gespendet und in Westuffeln 2.495 Euro durch 70 Zahlungen. Das heißt, dass sich in Obermeiser 12,3% und in Westuffeln 14,8% der Haushalte am Freiwilligen Kirchgeld beteiligt.

Bei der Verteilung der Spenden auf die drei Angebote fällt vor allem in Obermeiser auf, dass die Gebäude von den Spendern offensichtlich nicht als vordringlich angesehen werden. Andererseits spricht der hohe Anteil der allgemeinen Gemeindegeldarbeit für das Vertrauen in die Kirchenvorstände.

Sven Wollert



Wilhelmsthaler Senioren auf Reisen

Es war ein bisschen eng in der ersten Reihe des Busses des Kirchenbezirks Wilhelmsthal. Jeder, aber auch wirklich jeder Platz, der möglich war, war besetzt. Denn der Reisebus für die Tagesfahrt im Rahmen der „Tage der älteren Generation“ war schnell ausgebucht. Und auch der Einsatz des zusätzlichen Busses reichte nicht aus, um alle Interessenten aus den sechs Dörfern des Kirchenbezirks mitnehmen zu können. Zunächst ging die Fahrt in die Schwalm,



Handwerk im Malerdorf: Diese Töpferei besichtigten die Teilnehmer der Tagesfahrt in Willingshausen. Dabei konnten sie zusehen wie aus einem Klumpen Erde ein Gefäß wurde und anschließend auch beobachten wie dem unscheinbaren Beige kunstvoll die Farben vor dem Brand hinzugefügt werden.

wo im Willingshäuser Malerstübchen schnell klar wurde, warum nicht mehr mitfahren konnten: Es platzte aus allen Nähten.

Nach dem Essen ging es nach Alsfeld und auf Burg Herzberg. Nach einer Andacht mit Abendmahl hieß es wieder: Zusammenrücken für die Rückfahrt. Nach 14 Stunden war dann ein ereignisreicher Tag zu Ende.



Rückkehr in bekannt Gefilde: Pfarrer Wollert in der Lingelbacher Kirche. Hier fand die traditionelle Abendmahlsandacht zum Abschluss der Tagesfahrt statt. Fast sieben Jahre war sie die berufliche Heimat des neuen Pfarrers für Obermeiser und Westuffeln

Foto: Frank Himmelmann

Sven Wollert

Seniorenkreise starten ins zweite Halbjahr

Sowohl in Obermeiser als auch in Westuffeln starten in diesen Wochen wieder die Seniorenkreise. Die Mitarbeiterinnen haben sich vielfältige Themen vorgenommen um Frauen und Männer ab 70 Jahren wieder ein attraktives Programm anzubieten.

Alle zwei Wochen beginnen um 14:30 Uhr im Gemeindetreff in Obermeiser und im Gemeindehaus in Westuffeln die Treffen, bei denen neben den Inhalten das Erleben der Gemeinschaft nicht zu kurz kommt.

Folgende Termine und Themen haben sich die beiden Teams vorgenommen, Änderungen bleiben selbstverständlich vorbehalten:

Westuffeln:

6. September Tagespflege – Kurzzeitpflege – Demenz – Altenhilfe mit Christine Reichl, Pflegedirektorin Altenhilfe

20. September **Düfte aus dem Garten**

4. Oktober „Ich bin ja so vergesslich“ mit Dr. Sabine Leutiger-Vogel

18. Oktober Der Herbst

1. November St. Martin

15. November Bildervortrag Geschichtsverein

29. November Freude auf die Adventszeit

13. Dezember Weihnachtsfeier

Obermeiser:

30. August Urlaubserlebnisse

13. September **Dr. Klaus spricht über Keime**

27. September Der Imker kommt zu uns

11. Oktober Unsere Volkslieder

25. Oktober **Fr. Könemann berichtet über Sri Lanka**

8. November **Fr. Hold erzählt über den Kindergarten**

22. November **Thema Buß- und Bettag**

6. Dezember Weihnachtsfeier

Brückengottesdienst 2012

Am Pfingstmontag feierten wir unseren diesjährigen Brückengottesdienst auf dem Spielplatz zwischen Obermeiser und Westuffeln. Das Besondere war in diesem Gottesdienst das Vorstellen und Mitgestalten der neuen Konfirmanden.

Die Plätze auf den Bänken waren schnell besetzt, 25 Konfirmanden brachten ihre Familien zu diesem Gottesdienst mit.

Zahlreiche Gemeindeglieder kamen auch aus Westuffeln und Obermeiser, so dass dieser Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein gefeiert werden konnte.



Standen im Mittelpunkt des Brückengottesdienstes am Pfingstmontag: Die neuen Konfirmanden. Zu sehen sind Maximilian Moritz, Justin Schmidt, Michel Disse, Annkatrin Müller, Leon Ohrbach und Niklas Lukes.

Fotos: Wolfgang Lange



Des Weiteren stand im Vordergrund das Thema „Wasser und Taufe“, und so wurde Arvid Rosenthal im Beisein seiner Mitkonfirmanden in diesem Gottesdienst getauft. Wir gratulieren Arvid, seiner Familie und seinem Paten ganz herzlich dazu.

Mitgewirkt haben das Duo „Welkin“, Samira Wischerhoff an der Orgel, die fleißigen Kuchenbäckerinnen der Konfirmandeneltern, der Kirchenvorstand

des Gesamtverbandes Obermeiser-Westuffeln, den fleißigen Händen und Pfarrer Wollert für den wirklich schönen Gottesdienst, allen herzlichen Dank.

Wir wünschen uns, dass auch Sie immer neue Brücken gehen können, es wagen, diese zu betreten, Gottes Brücke gibt uns Halt, Kraft, Liebe, Geborgenheit und Glauben. Wir freuen uns, wenn Sie sonntags auch Gottes Brücke betreten.

Carola Böcker-Jütte

Neuverpachtung

Die folgende Fläche der Kirchengemeinde Westuffeln wird zum 01.10.2012 für die Dauer von 8 Jahren neu verpachtet.

Gemarkung Westuffeln, Flur 22, Flurstück9/1, „Am Malsburger Wege“, Ackerland, 2,2824 ha, 52 Bodenkpunkte. Es besteht Anspruch auf kostenlose Übertragung der Zahlungsansprüche.

Auf folgende Ausschreibungs- und Vertragsbedingungen wird hingewiesen:

- Das Aufbringen von Klärschlamm und gentechnisch verändertem Saatgut ist untersagt
- Der Pächter ist verpflichtet, alle 6 Jahre die Ergebnisse der Bodenuntersuchungen unaufgefordert im Kirchenkreisamt einzureichen
- Die Anpflanzung von Monokulturen ist untersagt, eine sinnvolle Fruchtfolge muss eingehalten werden
- Der Verpächter ist bei der Vergabe nicht an das Höchstgebot gebunden

Die Bewerber werden gebeten, in Ihrer Bewerbung neben der Nennung des Pachtzinsgebotes auf die folgenden Bedingungen einzugehen.

- Mitgliedschaft in der Kirche
- Befähigung zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung
- Selbstbewirtschaftung

Alle Interessierten werden gebeten, dem Kirchenvorstand Westuffeln bis zum **31.07.2012 ein aussagekräftiges Gebot abzugeben. Das Gebot ist zu richten an: Kirchenkreisamt Hofgeismar-Wolfhagen, Kirchenvorstand Westuffeln, Altstädter Kirchplatz 5 A, 34369 Hofgeismar.**

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0 56 71 / 99 64 18 an das Kirchenkreisamt Hofgeismar-Wolfhagen.

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Westuffeln
gez. Pfarrer Wollert

Aufgabe zu vergeben

Für den Friedhof in Obermeiser wird eine zuverlässige Person für die Pflegearbeiten an den Außenanlagen gesucht. Insbesondere gehört zu den Aufgaben das Mähen des Rasens.

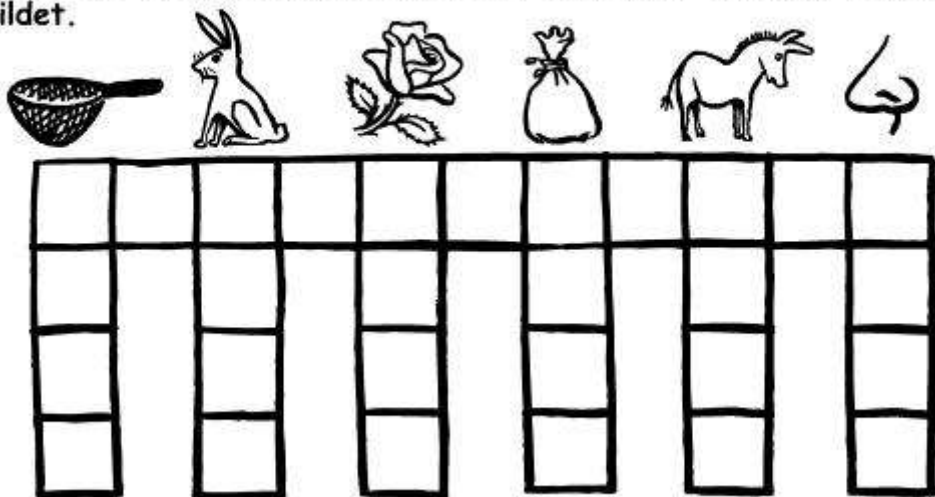
Die Tätigkeit wird nach Aufwand mit 8,00 Euro pro Stunde bezahlt.

Interessentinnen und Interessenten richten bitte ihre formlose Bewerbung bis zum September an die Friedhofsverwaltung Obermeiser, Herrn Helmuth Schopf, Am Mäckelsberg 3, 34379 Calden-Obermeiser. Er steht auch für Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung und ist über die Telefonnummer 0 56 77 / 15 91 zu erreichen.

Nicht nur für unsere „kleinen“ Gemeindeglieder



Die abgebildeten Tiere und Gegenstände müssen senkrecht in die Kästen eingetragen werden. Ergänze in der obersten waagerechten Reihe die fehlenden Buchstaben so, dass sich ein neuer Begriff bildet.



KARTENKRECHT: SIEBEL, HÄSEL, ROSE; SACCK: ESSEL, NÄSSE; WÄGKRECHT: SICHONENSTEIN; HÄNDLICH: KUNSTWERK

In vier Tagen um die Welt

Das Kinderzeltlager 2012 stand unter dem **Motto „In 4 Tagen um die Welt“**. So flogen die gespannten Kinder mit Kapitän und Stewardess der Hagenairline am Mittwochnachmittag zuerst auf den Zeltplatz am Hagen und die folgenden Tage auf jeweils einen anderen Kontinent.

Anfangs wollte das Wetter nicht mitspielen und einige Regenschauer nässten den Zeltplatz, trübten jedoch nicht die gute Laune der Kinder und Betreuer.



Mit viel Spaß dabei: Die Kinder beim diesjährigen Zeltlager am „Hagen“.

Foto: Christina Düster

Auf dem Kontinent Asien gab es viel Spaß beim Gestalten von Lampions und falten von Origamitieren. Trommeln und Regenmacher gehörten zu dem afrikanischen Programm. Sport gab es zur Genüge: Volleyballturniere, viele lustige Spiele **und einem Schnupperkurs „Taekwondo“, geleitet von Guneri. In dieser Sportart**, natürlich ohne Körperkontakt, konnten die Kinder ihre kämpferische Seite zeigen.

Zur Entspannung wurde nun bei Sonnenschein Yoga angeboten, was bei manchen Kindern fast zu einem Tiefschlaf führte, welcher in der Nacht möglicherweise gefehlt hatte. Bei der Zubereitung des Essens waren die Zeltlagerkinder sehr motiviert mitzuhelfen und damit schmeckten die selbstgemachte Chinasuppe und die Hamburger gleich doppelt so gut. 20 kg, eine ganze Wanne voll Erdbeeren und Schokopudding versüßten die Tage, wie auch die leckeren Kuchen der Eltern, auf die sich die Kinder nachmittags immer sehr freuten.

Die Abende endeten mit einer Andacht von Matthias Pimpl über die wunderbare Schöpfung mit Früchten aus aller Welt und einem gemütlichen Liederabend am Lagerfeuer mit Markus Drescher, bei dem alle begeistert mitmachten.

Auch die Nachtwanderung war ein voller Erfolg, da ein süßer Schatz die Belohnung war. Die lange Reise um die Welt endete dann am Samstagabend, als die Kinder glücklich und voller Begeisterung den Eltern in die Arme fielen und von ihren spektakulären Abenteuern erzählten.

Christina Düster

Dein Kreuz zählt!

Am 29. September 2013 werden sich in allen Gemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Männer und Frauen zur Wahl stellen. Die Kirchengemeinden brauchen diese Menschen. Ohne deren Schaffenskraft, Ideen, Wagemut, Humor, Mitleiden, Entschiedenheit, Glaubensstärke und Liebe wäre die Gemeinde arm dran. Mit dem vielfältigen Engagement der Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen kann unsere Kirche auch in schwierigen Zeiten fortleben, denn eines gilt weiter: Ohne Kirchengemeinde fehlt einem Dorf, einem Stadtteil, die Seele.

Pfarrer Eckhard Käßmann

Beauftragter für die Kirchenvorstandswahlen 2013



Unsere Konfirmanden 2012

Insgesamt 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden im April von Diakon Matthias Pimpl und Pfarrer Sven Wollert eingese-



segnet. Diakon Pimpl hatte die Jugendlichen seit dem Sommer 2011 unterrichtet. In Obermeiser (Bild oben von links) wurden NN, NN und NN konfirmiert. In Westuffeln waren es (unten von links): NN, NN, NN, NN, NN, NN, NN sowie NN, NN, NN, NN.



Sven Wollert

Freudige und traurige Ereignisse im Kirchspiel

Taufen

- 29.04.2012 NN, Westuffeln, Ps. 91, 11-12
- 29.04.2012 NN, Westuffeln, Gen. 24, 40a
- 20.05.2012 NN, Westuffeln, Ps. 139, 14
- 20.05.2012 NN, Westuffeln, Ps. 36, 10
- 28.05.2012 NN, Obermeiser, Ps. 3,6
- 08.07.2012 NN, Westuffeln, Gen. 28, 15a
- 15.07.2012 NN, Westuffeln, Ps. 31, 9b
- 15.07.2012 NN, Westuffeln, 1. Kor. 13,8

Trauungen

- 12.05.2012 NN, Calden, 1. Kor. 13, 7+8
- 30.06.2012 NN, Westuffeln, Eph. 4, 2b-3
- 14.07.2012 NN, Westuffeln. 1. Joh. 3,8
- 04.08.2012 NN, Schloss Wilhelmsthal, 1. Kor 13,2

Beerdigungen

- 22.03.2012 NN, Westuffeln, Joh. 12, 24
11.04.2012 NN, Westuffeln, Mt. 11, 28
06.06.2012 NN, Obermeiser, 1. Kor. 13, 13
11.06.2012 NN, Obermeiser, 1. Kor. 13, 10
13.06.2012 NN, Westuffeln, Jes. 46,4
24.07.2012 NN, Westuffeln, Ps. 139, 9-10
13.08.2012 NN, Westuffeln, Joh. 11, 21-22



Unsere Gottesdienste

Datum	Obermeiser	Westuffeln
26.08. 12. Sonntag n. Trinitatis	11:00 Uhr	9:30 Uhr
02.09. 13. Sonntag n. Trinitatis	18:00 Uhr	12:00 Uhr, Gottesdienst zum Sportfest auf dem Sportplatz
09.09. 14. Sonntag n. Trinitatis	11:00 Uhr, Gottesdienst im Rahmen des Dorffestes, Kir-	9:30 Uhr
14.09. Freitag		18:00 Uhr, Kirchengottesdienst
16.09. 15. Sonntag n. Trinitatis	11:00 Uhr	
23.09. 16. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	11:00 Uhr
30.09. Erntedankfest	11:00 Uhr, mit Abendmahl	9:30 Uhr, mit Agapemahl
07.10. 18. Sonntag n. Trinitatis	19:00 Uhr	18:00 Uhr
14.10. 19. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	11:00 Uhr
21.10. 20. Sonntag n. Trinitatis	11:00 Uhr	9:30 Uhr
28.10. 21. Sonntag n. Trinitatis	9:30 Uhr	11:00 Uhr
31.10. Reformationstag	19:00 Uhr, Bezirksgottesdienst, Kirche Meimbressen	19:00 Uhr, Bezirksgottesdienst, Kirche Meimbressen

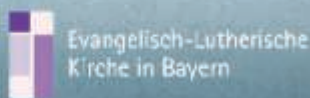
Datum	Obermeiser	Westuffeln
04.11. 22. Sonntag n. Trinitatis	11:00 Uhr	9:30 Uhr
11.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00 Uhr, Diakoniegottesdienst des Kirchenbezirks, Kirche Calden	10:00 Uhr, Diakoniegottesdienst des Kirchenbezirks, Kirche Calden
18.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres (Volkstrauertag)	11:00 Uhr, Friedhofshalle	9:30 Uhr
19.11. Montag	19:00 Uhr, Andacht	19:45 Uhr, Andacht
20.11. Dienstag	19:00 Uhr, Andacht	19:45 Uhr, Andacht
21.11. Buß- und Betttag	19:00 Uhr, Ökumenischer Bezirksgottesdienst, Kirche Calden	19:00 Uhr, Ökumenischer Bezirksgottesdienst, Kirche Calden
22.11. Donnerstag	19:45 Uhr, Andacht	19:00 Uhr, Andacht
23.11. Freitag	19:45 Uhr, Andacht	19:00 Uhr, Andacht
25.11. Letzter Sonntag des Kirchenjahres	9:30 Uhr, mit Abendmahl	11:00 Uhr, mit Abendmahl



GESCHLOSSENE
GESELLSCHAFT?



Buß- und Betttag, 21.11.2012



www.busstag.de